

NORDPÄRKECHO

Das Vereinsmagazin des Nordstädter Bürgervereins Barmen e.V. // Juni 2018 // 60. Jhg.

JETZT
125!



Musik im Nordpark / Nordstädter Tourismus-Route / Park des Monats /
Von (A)Ipsee bis (Z)ugspitze / Universitätsstadt Leuven / Gartenbuchpreis...

2/2018

Raus in den weinor
**MARKISEN
SOMMER!**



weinor

TOP
PARTNER

Ausgezeichnet für Kompetenz & Qualität

B & E BAUELEMENTE GmbH

Markisen · Fenster · Haustüren · Rollladen · Garagentore · Vordächer

Sanderstraße 188
42283 Wuppertal
www.bebaelemente.de



0202/97 90 90

Liebe Mitglieder, liebe Freunde, liebe Leser,

in dieser Zeitschrift berichten wir schon über die ersten Veranstaltungen in unserem Jubiläumsjahr. Zur Jahreshauptversammlung mit Wahlen zu Vorstand und Beirat lesen Sie mehr im Artikel von Merten Durth, über die erste Wanderung berichtet Manfred Bornefeld, die Fahrt zur Landesgartenschau und die Bodenseereise kommentiert Rolf Wörhoff.

Die Filmfreunde des FSW Wichlinghausen drehen in diesem Jahr einen Film, der unsere Aktivitäten im gesamten Jubeljahr zeigen wird und schenken ihn uns zum 125jährigen Jubiläum. Darüber freuen wir uns sehr. Im Juni besuchen sie uns bei der Musik im Nordpark. Im nächsten Jahr wird der Film fertig sein, dann werden wir ihn wahrscheinlich im Wiki präsentieren. Für Vorstand und Beirat beginnt die heiße Phase der Vorbereitungen zur Musik im Nordpark III. Oberbürgermeister Andreas Mucke hat wieder die Schirmherrschaft übernommen. Das Musikprogramm für beide Tage steht, die Bands sind gebucht, jetzt geht es um

das Drumherum. Dank der ehrenamtlichen Helfer werden wir das auch in diesem Jahr wuppen. Wenn auch Sie helfen möchten, wenden Sie sich bitte an den Vorstand oder Beirat.



© Michael Mutzberg

Im Namen des neuen Vorstands wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer mit erholsamen Urlaubstagen hier oder in der Ferne und treffe Sie gerne auf unseren nächsten Veranstaltungen.

Wir sehen uns bei Musik im Nordpark
Ihre

Liebe Leserinnen und Leser des Nordparkechos!

Bereits zum 3. Mal findet in diesem Jahr eine besondere Veranstaltung im wunderschönen Nordpark statt: Die Musik im Nordpark.

Dafür habe ich auch diesmal gerne die Schirmherrschaft übernommen. Bei hoffentlich schönem Wetter werden viele Bands die Besucher wieder mit einem bunten Programm begeistern und für Stimmung sorgen. Und das in einem ganz besonderen Jahr: Ihr Nordstädter Bürgerverein wird 125 Jahre jung – wenn das kein Grund zum Feiern ist. Mit Ihren engagierten Mitgliedern setzen Sie sich für Ihren Stadtbezirk ein und haben mitgeholfen, den Nordpark zu einem Glanzstück unserer Stadt zu machen. Und der große Zuspruch von täglich vielen Besuchern zeigt, dass der Nordpark mit seinen neu gestalteten Plätzen und Wegen und mit seinem einmaligen Skywalk eine große Attraktion ist. Viele weitere interessante Orte und Ziele im Stadtbezirk listet Ihr aktueller Flyer zur Tourismusroute auf, den Sie gerade herausgegeben haben. Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern Ihres Vereins für Ihren herausragenden Einsatz. Den Organisatoren, Helferinnen und Helfern und Unterstützern der Musik im Nordpark danke ich dafür, dass diese Veranstaltung erneut durchgeführt werden kann.



© Antje Zeis-Loi, Medienzentrum Wuppertal

Ich wünsche Ihnen allen ein tolles Fest und dem Nordstädter Bürgerverein viele weitere erfolgreiche Jahre zum Wohle unserer Stadt.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Andreas Mucke
Oberbürgermeister

Termine 2018:

Juni 2018

16. Juni, Samstag ab 17 Uhr
Nachbarschaftsmitbringfest rund um das WiKi
Mehr Infos bei Pfarrer Kroemer,
Tel. 50 41 87, thomas.kroemer@telebel.de
und Leiter WiKi Eric Stöcker, Tel. 97648288,
estoecker@diakonie-wuppertal.de

16. Juni, Samstag ab 17 Uhr
Musik im Nordpark III „Grooving Nordpark“

17. Juni, Sonntag ab 11 Uhr
Musik im Nordpark III „Jazz Matinee“

24. Juni, Sonntag 11 Uhr
Führung im Nordpark
Treffpunkt vor der Gastronomie am Brunnen

Juli 2018

1. Juli, Sonntag 10 bis 20 Uhr,
Nachbarschaftsmarkt BOB-Kulturwerk
Parkplatz Wichlinghauser Straße 38

7. Juli, Samstag 10:45 Uhr
Wanderung „Gennebrecker Rundweg“,
Treffpunkt Haltestelle „Herzkamp am Brink“,
erreichbar mit Bus 332

12. Juli, Donnerstag 18 Uhr
Führung durch die Ausstellung „Jankel Adler
und die Avantgarde“, Turmhof 8,
Von der Heydt-Museum

17. Juli, Dienstag 6:30 Uhr
Tagesfahrt Bad Zwischenahn,
Abfahrt Bushaltestelle Bürgerallee, 6:30 Uhr

August 2018

11. August, Dienstag 8 Uhr
Tagesfahrt Leuven/Belgien,
Abfahrt Erlöserkirche, Stahlstraße 9, 8 Uhr

September 2018

Ankündigung: 14. bis 23. September,
Aktionswoche „Ehrenamtliches Engagement“

21. September, Freitag ab 18 Uhr
Dämmerchoppen im Nordpark

Vorstand und Beirat

Vorsitzende:

Heidrun Rieger, Seydlitzstraße 4, ☎ 50 06 86

1. Stellvertretender Vorsitzender:

Peter Ehm, Am Heckendorn 29, ☎ 52 83 16

2. Stellvertretender Vorsitzender:

Michael Schulte, Märkische Straße 178a, ☎ 3 93 55 85

Schatzmeisterin:

Anna-Maria Dörpelkus c/o Stadtparkasse Wich-
linghausen, Wichlinghauser Straße 138, ☎ 4 88 40 93

Schriftführerin:

Heidi Rossbach, Auf'm Kampe 7, ☎ 26 04 03 40

Dem Vorstand stehen als Beirat zur Seite:

Für die Mitgliederverwaltung:

- Simone Schreiber, Seydlitzstraße 9, ☎ 64 26 82
Beitritt, Kündigung und sonstige Änderungen des Mit-
gliedstatus (aktuell nicht Mitglied des Beirats)
- Heidi Rossbach, Auf'm Kampe 7, ☎ 26 04 03 40
Mitgliedsbeiträge

Für das Wildgehege:

- Michael Hinkelmann, Eintrachtstraße 50, ☎ 59 56 95
- Klaus Schlüter, Fichtenstraße 4, ☎ 27 26 58 23

Für sonstige Aufgaben:

- Sibylle Berendonk, Liegnitzer Straße 78, ☎ 64 29 82
- Hans-Peter Brause, Lahmburger Straße 12,
- Merten Durth, Seydlitzstraße 9, ☎ 8 64 35
- Rainer Gutseel, Schwerinstr. 1, ☎ 50 38 81
- Dirk Oeckel, Immenweg 65, ☎ 39 32 68 45
- Horst Pohlmann, Seydlitzstraße 8, ☎ 52 54 55
- Jürgen Schnellenbach, Hollmanns-Böschken 21,
☎ 52 46 52
- Heiko Schnickmann, Collenbuschstr. 16, ☎ 52 44 67



FAHRSCHULE
Am Wichlinghauser Markt



Inh. Uwe Lantermann
Wichlinghauser Markt 13
42277 Wuppertal
02 02 / 97 67 333
www.fahrschule-ul.de

Kurz und bündig

> Feierabendmarkt

Eine gute Idee von WiW (Wir in Wichlinghausen) findet ihre Fortsetzung auch in diesem Jahr. In entspannter Atmosphäre können sich die Wichlinghauser auf dem Feierabendmarkt treffen. An jedem ersten Donnerstag im Monat von 16 bis 20 Uhr kann man nicht nur für den häuslichen Bedarf einkaufen, sondern auch einen kleinen Imbiss an einigen Ständen zu sich nehmen.
Wichlinghauser Markt

> Nachbarschaftsmarkt BOB-Kulturwerk

Am 01. Juli findet der große Nachbarschaftsmarkt zum zweiten Mal auf dem Gelände der ehemaligen Büniger-Textilwerke statt. Von 10 bis 20 Uhr bieten unterschiedliche Initiativen aus Wichlinghausen ein tolles, unterhaltsames Angebot. Markt, Flohmarkt & Fest: Unbedingt hingehen!
BOB KULTURWERK e.V.
Parkplatz Wichlinghauser Straße 38

> Nächster Termin Wichlinghauser Erzählrunde

Die nächste Wichlinghauser Erzählrunde findet am Donnerstag, den 11. Oktober um 17:00 Uhr in der Wichlinghauser Stadtteilbibliothek statt. Thema sind Geschichten vom Lesen, Erinnerungen an das Lesenlernen, die Lieblingsbücher u.v. m.

> Reptil Frost Food

... da denkt man an Gulasch vom Krokodil oder Filet von der Boa Constrictor. Weit gefehlt, gefrosten ist das Futter für Echsen, Schlangen, Krokodilchen und auch z. B. Vogelspinnen. Seit dem 1. März gibt es in der Oststrasse ein kleines Geschäft für den Bedarf von Haltern exotischer Tiere.
Näheres unter: www.ReptilFrostFood.de

> Spendenaufruf zur Sanierung des Gefallenen-Ehrenmals am Nordpark im NPECHO 1/2018

Es ist eine Spende über einen Betrag von 200 Euro eingegangen – wir danken ganz herzlich! Ein Anfang ist gemacht...



Termine 2018:

September 2018

22. September, Samstag ab 14 Uhr
Kinder- und Familienfest im Nordpark

Oktober 2018

11. Oktober, Donnerstag 17 Uhr
Wichlinghauser Erzählrunde,
Wichlinghauser Stadtteilbibliothek

20. Oktober, Samstag 19:30 Uhr
Weinprobe Jacques Weindepot,
Besenbruchstraße 18

November 2018

18. November, Sonntag
Volkstrauertag
am Ehrenmal im Nordpark, 11:45 Uhr
Jüdischer Friedhof, Hugostraße, 12:15 Uhr

Dezember 2018

09. Dezember, Sonntag
Advent an der Ernst-Pauksch-Hütte

Viel(falt) erreicht!



Wir danken dem Nordstädter Bürgerverein für das vielfältige Engagement für und mit allen Bürgern im Nordpark. Und für ein großes Stück mehr Lebensqualität in Barmen.

ABG
Allgemeine
Baugenossenschaft
Wuppertal eG

www.abg-wuppertal.de
Tel. 02 02 – 25 08 60





Ein Gruppenfoto als Abschluß der Jahreshauptversammlung 2017

Rückblick auf die Jahreshauptversammlung am 16. März 2018 in der CityKirche Barmen



Die Vorsitzende Heidrun Rieger eröffnete die Versammlung mit der Begrüßung der ca. 80 erschienenen Mitglieder. Als Gäste nahmen Oberbürgermeister Andreas Mucke, Bezirksbürgermeisterin Christel Simon, Bezirksbürgermeister Hans Hermann Lücke, Dr. Peter Vaupel als Vorsitzender des Stadtverbands der Bürger- und Bezirksvereine, Mohamed Abodahab von der Interessenvertretung Wuppertaler Moscheen und (später, direkt aus Berlin) MdB Helge Lindh an der Veranstaltung teil.

OB Mucke hielt ein Grußwort und anschließend referierte die Leiterin des Ressorts Grünflächen und Forsten, Annette Berendes, über „das grüne Wuppertal“. In dem sehr interessanten Vortrag erläuterte sie auch die Pläne und Wünsche der Stadt zur Bewerbung „BUGA 2025“.

Die Einladung zur Jahreshauptversammlung mit Tagesordnung hat die Mitglieder fristgerecht erreicht. Heidrun Rieger bat die Mitglieder um Eintragung in die Teilnehmerliste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Danach wurde der Verstorbenen des vergangenen Jahres gedacht.

Die Vorsitzende legte den Geschäftsbericht des Jahres 2017 vor. Am 31.12.17 hatte der Verein 953 Mitglieder. Die Vereinszeitschrift „Nordparkecho“ wurde viermal in Eigenregie herausgegeben. Ziel ist es, dass sich das Heft ohne weiteren Zuschuss ganz alleine durch Anzeigenwerbung trägt. Vorstand und Beirat hatten wieder ein umfangreiches Programm für die Mitglieder aufgelegt. Reisen, Filmnachmittage, Führung durch den

Nordpark, eine Waldwoche für Kinder, Wanderungen und einiges mehr. Highlight war die „Musik im Nordpark“, diesmal an 2 Tagen mit jeweils ca. 1.000 Besuchern. All das ist ohne Hilfe nicht zu stemmen, deshalb ging ein herzliches Dankeschön an das Vorstands- und Beiratsteam und alle ehrenamtlichen Helfer.

Anschließend verlas die Schatzmeisterin Laura Schröter den Kassenbericht. Für den erkrankten Kassenprüfer Burkhard Rücker übernahm Wolfgang Flasche das Verlesen des Prüfberichts. Da es keine Beanstandungen und Fragen gab, bat Wolfgang Flasche die Versammlung, den Vorstand zu entlasten. Das geschah einstimmig. Da Herr Rücker somit auch als Wahlleiter ausfiel, leitete Heidrun Rieger die anstehenden Wahlen.

Herr Ehm schlug Heidrun Rieger als Vorsitzende vor. Es gab keine weiteren Meldungen. Die Versammlung wählte Heidrun Rieger einstimmig zur Vorsitzenden. Sie nahm die Wahl (dankenswerter Weise) an. Als ihre Stellvertreter schlug Heidrun Rieger Peter Ehm und Michael Schulte vor. Es gab keine weiteren Vorschläge. Beide wurden einstimmig gewählt und die Herren ergaben sich in ihr Schicksal. Weiterhin wurden Anna-Maria Dörpelkus als neue Schatzmeisterin und Heidemarie Rossbach als Schriftführerin vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Somit ist der NBV-Vorstand für die nächsten Aufgaben personell sehr gut aufgestellt und kann an die Arbeit gehen.

Auch die En bloc Wahl des vorgeschlagenen Beirats erfolgte einstimmig. Im neu formierten Beirat finden

sich folgende Mitglieder: Sibylle Berendonk, Hans Peter Brause, Merten Durth, Rainer Gutseel, Michael Hinkelmann, Dirk Oeckei, Horst Pohlmann, Klaus Schlüter, Jürgen Schnellenbach und Heiko Schnickmann. Alle Vorgeschlagenen nahmen die Wahl an.

Ausgeschieden aus dem Vorstand sind Erika Unterlehberg, Gabriele Schoeblner und Laura Schröter. Heidrun Rieger bedankte sich bei den Damen für ihr Engagement und überreichte einen Blumenstrauß unter dem Applaus der Anwesenden.

Für das Jubiläumsjahr sind zahlreiche Events geplant wie Fahrten, Wanderungen, Dämmerchoppen und Familienfest etc. Der Höhepunkt wird sicher wieder die „Musik im Nordpark“ sein. Alle Termine werden im Nordparkecho veröffentlicht.

Im Verlauf der Sitzung kam noch die Frage nach der Zukunft des „Wichlinghauser Marktfestes“ auf Antrag von Frau Unterlehberg auf die Tagesordnung.

Mittlerweile gibt es mehrere Veranstaltungen im Quartier, die eine ähnliche Funktion haben, wie das seinerzeit traditionelle „Wichlinghauser Marktfest“. Neben dem „Nachbarschaftsmarkt“ auf dem Büngergelände, dem von WiW veranstalteten „Lichterfest“ und dem in diesem Jahr erstmalig stattfindenden „Nachbarschaftsmitbringfest“ rund ums Wiki gibt es kaum noch

Spielraum für ein weiteres Fest dieser Ausrichtung. Alle genannten Beteiligten haben große Mühe, ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zu rekrutieren und die geforderten Auflagen zu erfüllen.

Sollten sich trotzdem Initiatoren finden, die eine Neuauflage hauptverantwortlich wagen wollen, steht der NBV natürlich gerne mit Rat zur Seite. Der NBV wird aber selber nicht mehr als Veranstalter eines solchen Festes auftreten.

Zum gelungenen Abschluß des Abends präsentierte Heiko Schnickmann in einem launigen Vortrag, quasi als Geschenk für die Wichlinghauser und Sedansberger, die im Auftrag des NBV zum 125jährigen Jubiläum erarbeitete „Tourismusroute vom Nordpark zum Sedansberg“. Es ist die dritte, in Form einer Broschüre, ausgearbeitete Tourismusroute – nach den Routen „Barmen“ und „Wichlinghausen“. Ab Mai 2018 wird sie in Wichlinghausen und auf dem Sedansberg verteilt werden und an den üblichen Verteilstellen Wiki, 422 etc. frei erhältlich sein.

Mit dem Wunsch auf ein Wiedersehen in Gesundheit im Jahr 2019 und für einen guten Heimweg beendete Heidrun Rieger den Abend.

Merten Durth



© Michael Mutzberg

Der frisch gewählte Vorstand des NBV: Peter Ehm, Anna-Maria Dörpelkus, Heidrun Rieger und Michael Schulte (v.l.n.r.). Die neue Schriftführerin Heidmarie Rossbach wurde in Abwesenheit gewählt.

Willkommen in der *echten* Nordstadt – Die Nordstädter Tourismusroute will begangen werden

NORDSTÄDTER TOURISMUS ROUTE



Titelfoto © Wolf Birke

Die Broschüre macht Lust, den Barmer Norden zu erkunden

Seit geraumer Zeit gibt es in Elberfeld einen Verein, der sich den Namen Wuppertaler Nordstadt hat eintragen lassen. Als ich das las, war ich doch ein wenig irritiert, doch eine kleine Internet-Recherche belehrte mich, dass die Elberfelder es tatsächlich geschafft haben, ihre Nordstadt zur Wuppertaler Nordstadt zu machen – und das, obwohl die von Barmen viel weiter nördlich liegt (Nächstebreck ist noch nördlicher, aber das gehört auch noch keine 100 Jahre zu Barmen). Es war also an der Zeit, noch einmal in Erinnerung zu rufen, wer hier im Norden liegt – gerade auch im 125. Jubiläumsjahr des Nordstädter Bürgervereins Barmen. Daher wurde die Nordstädter Tourismusroute konzipiert, mit der man die schönsten und interessantesten Orte der Barmer Nordstadt besichtigen kann. Die Strecke ist Teil eines Projekts, zu dem bereits die Route durch die Barmer City und die Wichlinghauser Tourismusroute gehören.

Wie alle diese anderen beginnt auch die Nordstädter Route an der Nordbahntrasse. Wir holen Sie auf der Höhe des Bahnhofs Heubruch ab und beginnen auf unserer Route mit der Konsumgenossenschaft *Vorwärts* von 1908 (1), die sogar einen direkten Zugang zur ehemaligen Bahntrasse hatte. Die Konsumgenossenschaft ist ein wunderbares Beispiel für die Idee der Selbst-



© Heiko Schmickmann

versorgung der Arbeiter in Barmen. Im Gebäude selber zeigt eine kleine, liebevoll gemachte Ausstellung die Idee dahinter. Auch die Nutzung des Gebäudes zur Zeit des Dritten Reichs wird nicht verschwiegen. Ein Besuch lohnt sich. Es schließen sich dann die Pfennig-Schuhmacher-Werke (2) in der Alarichstraße an. In der an eine mittelalterliche Burg erinnernde Anlage werden bis heute Knöpfe produziert. Sie stammt aus dem Jahr 1905.

Wir gehen die Alarichstraße hoch und biegen dann links in die Meisenstraße ein. Zu unserer Rechten findet sich der Wichelhaushof (3), ein Gebäudeensemble des sozialen Wohnungsbaus der 1920er Jahre. Der Name leitet sich von den Stiftern des Bodens, der Familie Wichelhaus, ab. Architektonisch orientiert sich das Gebäude an der Idee eines Dorfes. Hier sollten Kinder in der Mitte spielen und gleichzeitig durch die Außenmauern geschützt sein. Geht man durch das Gebäude steht man in der Amselstraße und damit vor dem ersten Hochhaus Barmens, das auf einem relativ hohen Punkt des Sedanbergs (4) errichtet wurde. Hier zeigt sich der Wohnungsbau der 1920er Jahre in seiner ganzen Pracht. Unter dem Motto *Luft und Licht* entstanden hier zahlreiche Bauten, in denen viele Menschen Platz fanden. Dass die Gebäude zum Teil aus zu Bausteinen verarbeitetem Müll von der Müllverbrennungsanlage im Klingelholl stammen, sieht man diesen schönen Häusern gar nicht an. Aus der selben Zeit wie die Wohnhäuser stammt auch die katholische Kirche St. Marien (5), deren Vorläufer ursprünglich auf dem Wichelhaushof stand. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Kirche zerstört und danach wieder in ihrer neoromanischen Form aufgebaut.

Nun verlassen wir den Sedanberg und kommen in den Klingelholl. Rechter Hand auf der südlichen Häuserzeile liegt ein heute recht unscheinbares Wohnhaus,



© Sammlung Klaus Göbel

das aber von besonderem historischen Wert ist. Es ist das alte Pfarrhaus von Karl Immer (6), einem der Köpfe hinter der Barmer Erklärung von 1934, mit der sich die evangelische Kirche gegen die Deutschen Christen stellte, die den Nazis angehörten. Dafür wurde Immers Haus mit dem Schriftzug „Hier wohnt der Volksverräter Immer“ beschmiert. Er selber kam in Haft, an deren Folgen er später starb.

Links auf der Nordseite des Klingelholl geht diagonal die Stahlstraße ab. Wir stehen vor der Erlöserkirche (7), der Hauptkirche der evangelischen Kirchengemeinde. Das Bauwerk aus dem Jahr 1914 erinnert an den Mindener Dom. In ihr finden – neben den Gottesdiensten – regelmäßig musikalische Veranstaltungen statt. Östlich von der Kirche biegen wir links in die Hugostraße. Gleich zwei Friedhöfe (8) finden sich hier. Der jüdische auf der linken Seite bleibt dem normalen Fußgänger verschlossen, denn er ist nicht mehr in Betrieb. Er wurde 1895 als Friedhof der jüdischen Gemeinde von Barmen eingeweiht. Bis zur Pogromnacht 1938 stand auf dem Gelände eine Totenhalle, die aber ein Opfer der Brandstiftung jener Nacht wurde. Gegenüber liegt der zweite Friedhof der reformierten Gemeinde Gemarkte von 1875. Ganz oben befinden sich eine Reihe von Gräbern bedeutender Barmer Industrieller, wie Albert Ursprung oder des Vaters von Carl Duisberg. Auch das Grab Klaus Braudas, eines ehemaligen Bürgermeisters der Stadt Wuppertal, findet sich dort.



Karte © Geodatenzentrum Stadt Wuppertal

Die abwechslungsreiche Tour in der „echten“ Nordstadt

Wir gehen die Hugostraße weiter nach oben und landen so im Herzstück der Barmer Nordstadt, dem Nordpark. Auf dem Weg halten wir uns rechts und befinden uns so nach wenigen Minuten am Skywalk (9), einer seit ein paar Jahren bestehenden Möglichkeit, das Panorama des Barmer Ostens und Schwelms näher zu betrachten. In seinem unmittelbaren Umfeld finden sich gleich zwei kunstvoll gestaltete Denkmäler (10). Zum einen ist dort das Heimkehrer-Denkmal von 1955, zum anderen das aus den 1920er Jahren stammende



NATURSTEINE *Schmitz*

GRABMALKUNST UND NATURSTEINBETRIEBE

Hugostrasse 13 und 21
42281 Wuppertal
Tel: 0202 / 500262
www.Natursteine-Schmitz.de

Schwarz-Weiß-Denkmal, das vom NBV jährlich am Volkstrauertag genutzt wird, um der Opfer der Weltkriege zu gedenken. Das Denkmal besteht aus Muschelkalk und soll anlässlich des 125jährigen Jubiläums mit Spenden restauriert werden.

Wir wenden uns nach Westen und folgen dem Weg. So finden wir nicht nur einen Spielplatz für Kinder, sondern auch den 2016 errichteten Mehrgenerationen-Fitness-Parcour (11), der Groß und Klein einlädt, sich sportlich zu betätigen. Nach ausreichend Bewegung kommen wir an dem Denkmal der „verdienstvollen Männer des Nordstädtischen Bürgervereins“ (12) vorbei. Auf dem Stein aus rheinischer Grauwacke ist eine Muschelkalkplatte angebracht, auf der sich Gründer, Förderer und Vorsitzende der vergangenen 125 Jahre finden.

Nach so viel Wandern und Wissensaufnahme ist es Zeit für eine Pause, zu der in naher Zukunft die Turmterrassen wieder einladen werden. Diese befinden sich im Hof Mallack (13), einem alten Gutshaus aus dem 18. Jahrhundert, das in den 1850er Jahren zwar abbrannte, aber seit 1866 von dem Industriellen Hugo Greef als Rückzugsort wiederaufgebaut und genutzt wurde. Seit den 1890er Jahren, also mit der Gründung des Nordparks, fungierte es als Gasthaus. Vom Hof Mallack geht es wieder bergab und nach links. Wir verlassen für kurze Zeit den Nordpark wieder und laufen auf den Hof Klingelholl (14) zu, hinter dessen mächtigem Dach sich ein Fachwerkhaus aus dem 17. Jahrhundert befindet. In seinem Hof steht heute der wohl älteste Bau Barmens, eine alte Bauernburg aus dem 15. Jahrhundert, dem Jahrhundert in dem der Hof erstmals erwähnt wurde. Beide Gebäude gehören zur Evangelistenschule Johanneum. Wir denken daran, dass es Privateigentum ist, das nur mit Erlaubnis betreten werden darf. An den alten Hof schließt sich die Wohnsiedlung Am Nordpark (15) an. Auch sie ist ein Produkt der Bautätigkeit der 1920er Jahre. Allerdings wohnten hier etwas höher gestellte Persönlichkeiten, etwa der Stadtbaudirektor Rückle, der von den Wohnungen hier so beeindruckt war, dass er eben selbst einzog.



Das Ende der Straße führt wieder in den Nordpark und diesmal zum seit den 1950er Jahren bestehenden Wildgehege (16). Hier findet sich Damwild, das mit Futter aus dem Automaten gefüttert werden darf. Das Wildgehege wurde durch Spenden und Arbeitskraft verdienter NBV-Mitglieder erbaut und befindet sich bis heute unter der Aufsicht des Vereins. Das Areal ist über drei Hektar groß. Hinter dem Wildgehege gehen wir in das Gebiet des Parks, in dem Hunde ohne Leine laufen können. Hier am Vier-Wege-Platz findet sich das letzte Denkmal (17) der Route. Dem in Barmen 1867 geborenen Arbeiterlieder-Komponisten Gustav Adolf Uthmann zu Ehren wurde es 1930 vom Deutschen Arbeiter Sängerbund gestiftet. Mit der Wahl der Nationalsozialisten wurde die Platte schnell wieder entfernt und ihre Rekonstruktion von 1957 fiel 2006 ein paar gierigen Dieben in die Hände. Ein Jahr später wurde die jetzige Platte aufgehängt.



Wir verlassen den Nordpark an der Riescheider Straße und gehen erneut bergab. Am Ende der Straße, kurz vor den Fachwerkhäusern findet sich erneut ein Gebäudeensemble der Bauaktivitäten der 1920er Jahre. Hier an der Riescheider Str. 14 (18) ist das Wohnhaus des Wuppertaler Oberbürgermeisters, nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten und späteren Bundespräsidenten Johannes Rau. Rau, der das einzige Ehrenmitglied des NBV bis zu seinem Tod 2006 war, lebte hier bis er Ministerpräsident wurde. Wir folgen der Straße und überschreiten mit dem Leimbach (19) die Grenze zwischen Ober- und Unterbarmen, bevor wir die Sedansstraße hinunter wieder zur Trasse gehen. An dem Restaurant Palette, einem Hotspot der 1950er und 1960er Jahre, wo sich viele Prominente wie Heinrich Böll, Hildegard Knef und natürlich auch Johannes Rau trafen, gehen wir vorbei und biegen wieder auf der Nordbahntrasse ein.

Heiko Schnickmann



Die Broschüre über den kulturhistorischen Rundgang in der Barmer Nordstadt finden Sie in vielen Filialen des Einzelhandels im Quartier und an vielen Infopunkten der Stadt.

Blumen und brauen



© Rolf Wörthoff

Der spektakuläre Baumpfad – nichts für Höhenängstliche



Alles eingespielt! 26. April 2018, 08.00 Uhr, Bushaltestelle Klingelholl / Bürgerallee. Es sind abfahrbereit, zum einen über 50 NBV-er, zum anderen der Meinhardt-Bus mit Ingo am Steuer. Heute morgen ist auch Teddy mal ausgeschlafen und beteiligt sich freudig bellend an den Vorbereitungen zur Abfahrt. Erwartungsvoll starten wir an einem klassischen Apriltag zur Landesgartenschau nach Bad Iburg, der Nachmittag wird der Pott's-Brauerei in Oelde gehören.

Eine gute Organisation erlaubt zügigen Eingang in die Laga, übrigens die von Niedersachsen. NRW hat in diesem Jahr keine solche Veranstaltung, sie wissen, es gilt der 2-Jahres-Rhythmus. Es bestätigen sich bald die mitgebrachten Erwartungen, ein gartenarchitektonisches Erlebnis! Unterhalb der Burg stellen sich bisherige Grün- und Freizeitflächen der Stadt Iburg jetzt erweitert als Gartenausstellung dar. Es finden sich alle Formen von Blumenbeeten, von klein bis groß, rund, eckig oder eine der anderen Attraktionen umrandend. Neben der jahreszeitlichen Bepflanzung, derzeit überwiegen Tulpen und noch Narzissen, gibt es natürlich auch ganzjährige Anpflanzungen, alles anschaulich

für den Besucher dargestellt, alle Sinne sind beim Rundgang gefordert. Überragend im wahrsten Wortsinn der Baumpfad, in ca. 20 m „überbrückt“ er den Waldteil der Laga. Der Ausgang ist natürlich auch ein Holzbauwerk. Auf geht's, 600 m Weg in den Baumwipfeln wollen erobert werden. Verschiedene Pavillons offerieren Gestaltung für Innenräume – wer möchte, kann den Werten Kneipps nacheifern. Apropos, Gauenfreunde kommen aufgrund der Vielfalt der Angebote bestimmt nicht zu kurz. Wunderbar integriert auch der See des ursprünglichen Freizeitgeländes. Wir werden an den vorjährigen Emsflower-Besuch erinnert – hier vorgestellt ‚en miniature‘. Auch hier gilt wieder, exotische Schmetterlinge überleben nicht in unseren Breitengraden, also aufpassen und keinen „blinden Passagier“ auf der Kleidung mit nach draußen nehmen. Man sollte als Besucher derzeit nicht an das Laga-Ende im Herbst denken, die Planer haben es jedoch schon viel früher getan, die „Gebäude“ sind überwiegend in Zeltbauweise und werden nach dem Abbau wieder die ursprünglichen freien Flächen entstehen lassen. Einem Besuch der Innenstadt Bad Iburg's steht nichts im Weg, eine Bimmelbahn pendelt zwischen Ort und Gartenschau Gelände. Quo vadis Wuppertal und deine Buga-Pläne, hier gibt es praktischen Anschauungsunterricht,



© Rolf Wörthoff

Prächtige Frühlingsrabatten auf dem Laga-Gelände

Pünktlich geht's weiter nach Oelde. Zur Brauereiankunft erst mal ein gemeinsames Foto, bevor wir uns bis zum Eingang durchmogeln. Hier erwartet uns ein gestandener Brauer, der uns seine Zunft nahebringt, standesgemäß mit Hopfen und Malz gewürzt. Auch hier erfahren wir, wie Bier gebraut wird, die Zutaten des deutschen Reinheitsgebotes werden ebenso bemüht, während es an den Produktionshallen entlanggeht. Der „Tanz der Flaschen“ besticht auch hier, peinliche Sauberkeit im Betriebsablauf ist selbstverständlich. Interessant auch die Ausführungen im „glä-



© Rolf Wörthoff

Das obligatorische „Gruppenfoto mit Hund“ vor der Brauerei Pott's

sernen“ Betrieb, überall gibt es Erläuterungen für den Besucher, so dass man auch eigenständig eine Besichtigung vornehmen kann. Ein Informationsfilm geht begleitend einher. Die Geschichte des Bieres wird im Biermuseum lebendig gehalten, ein Rundgang öffnet den Blick in die Vergangenheit. Nach soviel „Tagesar-



Einblicke in die Braukunst bietet das Biermuseum



© Floydine / fotolia.com



Zum Blumentopf

Blumen und mehr...

Inh. Ina Hülsenbeck

Schützenstrasse 31

0202 9787140

0172 5932874

Mo.: 9.00 - 13.00 Uhr

Di. - Fr.: 9.00 - 17.00 Uhr

Sa.: 9.00 - 14.00 Uhr

So.: 10.30 - 12.30 Uhr

Wir würden uns sehr freuen, Sie in unseren weiteren Filialen begrüßen zu dürfen. Die jeweiligen Öffnungszeiten erfahren Sie unter den angegebenen Telefonnummern.

Theodor-Fontane-Str.50

Telefon: 0202 9787140

Kohlenstrasse 30

Telefon: 0202 7991108

Bestattungen Paul Horn

Inh. Ralph Sonderrmann

Fachkundige Beratung, Betreuung und Begleitung im Trauerfall
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Sterbegeldversicherungen

Seit über 70 Jahren
Ihr kompetenter Ansprechpartner
in Wuppertal-Barmen

Elsternstr. 8
42281 Wuppertal
Tel.: 0202/500631 (Tag und Nacht)
horn.bestattungen@t-online.de

beit“ krönt ein zünftiger Brauherrenschmaus diesen Besuch, natürlich begleitet von den Getränken der Pott's-Brauerei mit ihrer Brautradition seit dem Jahre 1769.

Die Rückfahrt gestaltet sich problemlos, ein rundum gelungener Tag, - weil - wir tolerieren den April und

sein Wetter. Danke an Ingo, er hat wie immer neben seinen Fahrkünsten auch sein Organisationstalent bewiesen. Wir freuen uns auf weitere Fahrten im Rahmen von „NBV unterwegs“ mit ihm und seiner hündischen Begleiterin.

Rolf Wörhoff



Offen für neue Weinwelten?

Willkommen an unserem Verkostungstisch! Ob Rot, Weiß oder Rosé – einer unserer über 200 charaktervollen Winzerweine aus Deutschland und aller Welt erobert garantiert auch Ihr Herz. Bei Jacques' finden Sie auch besondere Präsentideen rund um Wein und Feinkost. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jacques' Wein-Depot

Besenbruchstraße 18
42285 Wuppertal-Unterbarmen

Mo geschlossen
Di – Do 15.00 – 19.30 Uhr
Fr 14.00 – 19.30 Uhr
Sa 10.00 – 15.00 Uhr

www.jacques.de

Jacques' Wein-Depot

Lüntenbeck 1
42327 Wuppertal-Vohwinkel

Mo – Di 15.00 – 18.30 Uhr
Mi 13.00 – 18.30 Uhr
Do 15.00 – 18.30 Uhr
Fr 13.00 – 20.00 Uhr
Sa 10.00 – 15.00 Uhr

Jacques'. Wein ganz persönlich.

WSW Sonnenstrom

Strom produzieren ohne zu investieren: Wuppen wir's!



Der erste Strom aus eigener Produktion. Auch wenn man es ihnen nicht ansah: Doris und Gerd freuten sich wie Bolle!

Ihre eigene Photovoltaikanlage – ohne zu investieren. Wir kümmern uns um alles: Planung, Installation, Wartung und eventuelle Reparaturen.

Mehr Infos: www.wsw-online.de





© Manfred Bornefeld

Unsere gut gelaunte Wandergruppe bei allerbestem Wanderwetter

Rückblick auf den ersten NBV-Wandertag



Bei optimalen Bedingungen, nicht zu warm und nicht zu kalt, trafen sich 20 NBV-Wanderlustige gut gelaunt um 10 Uhr am vereinbarten Treffpunkt am Oberbarmer Bahnhof. Eine kurze Fahrt bis Haltestelle Laaken war im überfüllten Bus schnell überstanden. Wetterbedingt zog es offenbar noch mehr Menschen in die Natur. Ein kurzer Marsch und schon erreichte die Gruppe den Wanderparkplatz Laaken. Anhand der hier aufgestellten Wanderkarte wurde unsere Route kurz erläutert. Ein liebenswerter Wanderfreund nutzte hier die Gelegenheit mich mit einem Geschenk in Form eines Bierkruges zu überraschen. Der Krug hatte die Aufschrift: „Wer öfters eine Wanderung macht, der gibt auf die Gesundheit acht!“. Außerdem erhöhte der schöne Krug um 1 Kilo mein Wandergepäck, trotzdem herzlichen Dank. Hier an unserem Startpunkt trafen wir auf Herrn Erich Schulte vom Filmclub SFW Wuppertal. Er war mit seiner Kamera bewaffnet, um einen Teil unserer Wanderung in bewegten Bildern einzufangen.

Nach gut einer Stunde erreichten wir einen Rastplatz in Form eines Wetterpilzes, wo für die erste Verschnaufpause Butterbrote, Getränke und sonstige Stärkungsmittel ausgepackt wurden. Bis hierher führte unsere Wanderung mit stetiger Steigung überwiegend durch den Staatsforst Marscheider Wald. Von unserem Rastplatz öffnete sich jedoch ein Blick durch eine Starkstromtrasse in Richtung Lüttringhausen.

Einigermaßen erholt folgten wir unserem Weg vorbei am Flecken Wefelpütt. Über einen Hohlweg erreichten wir die alte Schule von Herbringhausen. Weiter konnten wir die Wiesen bedeckt mit blühendem Wiesen-

schaumkraut und gelben Löwenzahn bewundern. Es ist einfach eine tolle Jahreszeit, die das Herz des Wanderers frei macht. Hier entstand dann auch unser obligatorisches Gruppenbild. Noch ein kleiner Anstieg und vor uns breitete sich mit glänzender Oberfläche die Herbringhauser Talsperre aus. Über die Sperrmauer und vorbei an der Trinkwasseraufbereitungsanlage spazierten unsere schon müden Knochen meist abwärts Richtung Kemna. Dort teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die Einen fuhren wieder Richtung Oberbarmen und die Anderen begaben sich mit dem Bus nach Beyenburg, um auf der Terrasse des Bootshauses noch einen Erfrischungstrunk zu nehmen.

Auch dieser Wandertag hat allen Erwartungen entsprochen weil auch das Wetter mitgespielt hat.

Es bedanken sich für Ihre Teilnahme mit einem „Frisch auf“ **Manfred Bornefeld und Friedhelm Strutz**

Marc Sallermann
Meisterbetrieb der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik

Einern 84 · 42279 Wuppertal · Tel. 02 02 / 30 58 62 · Fax 30 58 70
Mobil 0172 - 200 99 85 · E-Mail: marc.sallermann@t-online.de
www.marc-sallermann.de



Von (A)Ipsee bis (Z)ugspitze

Dienstag, 01. Mai 2018, heute mal schon um 07.00 Uhr, ist doch die Anfahrt diesmal etwas länger, auch das Gepäck der 43 Teilnehmer umfangreicher, aber alles im Griff, es geht los, Richtung Balderschwang. Der NBV lädt anlässlich seines 125-jährigen Jubiläums zu einer Mehrtagesfahrt ein.



Erste Ahnung von den Alpen – Ausblick auf das Allgäu

Bei geringem Verkehrsaufkommen geht es südwärts, Pausen begleiten die entspannte Fahrt. Auf den letzten Kilometern muss der Riedbergpass überwunden werden. Wem gelten die A-a-s und O-o-s mehr, der imponierenden Landschaft oder den Fahrkünsten von Ingo? Wir erreichen am Nachmittag unser Ziel in einem Hochtal auf 1.000 m Höhe, im Schatten der österreichischen Grenze. Herr Kienle, der Chef des Hotels Adlerkönig – in Personalunion auch Bürgermeister Balderschwangs – begrüßt uns mit launigen Worten bevor es ins Haus geht. Renommiertere Räume erwarten



Begrüßung durch den Oberbürgermeisterhotelier Herr Kienle

uns, die einladenden Zimmer sind Heimstatt für die nächsten Tage und Nächte. Das Abendessen lässt uns zum ersten Mal den Geschmack der Region erkennen. Noch ein Absacker und dann nächtliche Stille im Ort.

Mittwoch, 02. Mai, das Frühstück, am ersten Morgen noch etwas holprig und dann Abfahrt, durch Vorarlberg Richtung Bodensee, wir bekommen Begleitung von einem einheimischen Reiseführer. Es wird berichtet über den See, seine Geschichte, Zahlen werden genannt, Besonderheiten erwähnt. Wir machen Halt auf der Insel Reichenau, der im See gelegenen „Gemüseinsel“, bevor es nach Konstanz weitergeht. Eine kleine Stadtrundfahrt nebst -spaziergang, die Pause gestaltet jeder nach eigenem Interesse. Weiter geht's, von wohl allen sehnelichst erwartet zur Insel Mainau. Welcher

Ika Busch e.K.
 Groß- und Einzelhandel
 Dessous, Miederwaren, Bade-Moden
 und Nachtwäsche
 Tütersburg 39, 42277 Wuppertal
 Tel. 0202/520979, Fax: 0202/527922,
 E-Mail: buxenthaler@wtal.de
 Mo 13-18 Uhr, Di – Do 11-18 Uhr



© pure-life-pictures / fotolia.com



© VRD / fotolia.com



© Manuel Schönfeld / fotolia.com

Unterschied, morgens Gemüse, vornehmlich in riesigen Treibhäusern, hier die „Blumeninsel“, eine Schlossanlage umgeben von einer üppigen Parklandschaft. Die kommerzielle Nutzung der Insel dient dem Erhalt, die Besitzerfamilie ist verflochten mit dem schwedischen Königshaus. Jeder sucht sich seinen Weg selbst, der spätere Gedankenaustausch beweist noch einmal die Vielfalt des Gesehenen. Den Rückweg eröffnet die Fährfahrt von Konstanz nach Meersburg, weiter entlang am nördlichen Seeufer, über Österreich zurück nach Balderschwang. Das gemeinsame Abendessen rundet den ereignisreichen Tag ab, früh herrscht wieder beschauliche Ruhe.



© Rolf Wörhoff

Paradies für Gartenliebhaber – die Insel Mainau

Donnerstag, 03. Mai, den Riedbergpass hinunter, vorsichtig gefahren weil gut gefrühstückt, geht die Fahrt durch das Allgäu und Österreich zur Zugspitze. Die Erwartungen sind hoch, wohl der Höhepunkt – nicht nur topografisch – unserer Reise, die Fahrt mit der neuen Seilbahn hinauf zum Gipfel. Erst im Dezember 2017 in Betrieb genommen, bringt sie uns in wenigen Minuten nach oben. Kurz nach dem Verlassen der Talstation geht es hinein in die Wolken – Gefühl wie in Watte verpackt – plötzlich über uns blauer Himmel und Sonnenschein, kurz vor der Einfahrt in die Bergstation. Erst einmal kurz durchschnaufen, wir Flachländer sind diesen so schnell überwundenen Höhenunterschied nicht gewohnt. Schade, dass die noch stattfindenden Ausbauarbeiten hier unsere Aktivitäten einschränken, das Gipfelkreuz leuchtet dennoch golden im Sonnenlicht. Unter uns die Gipfel der umliegenden Berge, auch dieses Bild erinnert an Watteverpackung. Wer hat die deutsch-



© Rolf Wörhoff

Guldene Aussicht – das Gipfelkreuz der Zugspitze

österreichische Grenzmarkierung auf dem Berg gesehen? Beide Anrainerstaaten teilen sich das Wendelsteingebirge und die Zugspitze. Über das Zugspitzplatt kann die Abfahrt mit der Zahnradbahn erfolgen, aus wenigen Minuten Auffahrt wird jetzt eine geruhsame Fahrt durch zuerst den Tunnel und anschließend entschädigend durch eine herrliche Naturlandschaft. Oder es geht wieder mit der Gondel hinab zum Parkplatz am Eibsee. Zurück wieder nach Balderschwang, heute ohne a-as und o-os, ist es Müdigkeit oder schon Abgeklärtheit? Offensichtlich Müdigkeit, auch heute herrscht im beschaulichen Bergdorf früh Ruhe.

Freitag, 04. Mai, gen Westen, in den Bregenzerwald. Max, unser heutiger Reiseleiter hat wohl nicht das Zeugs zur Stimmungskanone, aber auch so wirkt auf die Busreisenden die frisch aufgeblühte Berglandschaft, die Durchfahrt durch beschauliche Bergdörfer mit ihren alten holzvertäfelten Bauernhäusern, ach Ingo, die winterlichen Laubsägearbeiten!!! Klar, ein Kirchenbesuch muss sein, läutet er doch anschließend den Besuch einer Schnapsbrennerei und Imkerei ein. Hier werden wir fachmännisch eingewiesen, gerne werden die Spezialitäten des Hauses zur Erinnerung an diese Tage erworben. Für die Mittagsrast hat Max die Restauration Urig-Au gewählt, der Name des Lokales trifft den Kern, die urige Einrichtung und viele Ausstellungsstücke lassen die vergangene Zeiten der Bewohner dieses Umlandes aufleben. Noch ein Stopp am Käselager, hier lagern die Produkte der umliegenden Käsereien bis sie zum Verzehr gereift sind. Keiner hat versucht, die genannte Zahl von 22.000 Käseläiben nachzuzählen.

Ankunft im Adlerkönig, Abendessen, gerade packt Tom seine musikalische Begleitung – sprich Ziehharmonika – aus. Es wird ein lustiger Abend, Musik a la Wunschkonzert, zum Mitsingen empfohlen. Tom versteht es, uns in Stimmung zu bringen. An diesem Abend senkt sich etwas später die Stille über den Ort.



© Rolf Wörhoff

Zünftiger Abend mit Tom

Samstag, 05. Mai, heute wird kürzer getreten, schnell erreichen wir Oberstdorf, überspannt von bayerisch weiß-blauem Himmel. Freizeit ist angesagt, bevor es am Nachmittag wieder zurück geht nach Balder schwang, nicht ohne einen Abstecher durch das Kleinwalsertal. Hier erwartet uns Bürgermeister Kienle zu einem Spaziergang durch sein „Reich“. In seiner urtypischen Art erfahren wir mehr über die Probleme der kleinsten Gemeinde Deutschlands hoch in den Bergen und seiner 320 Bewohner, über die Verkehrsanbindung, über die derzeitige Haupteinnahmequelle Familientourismus Sommer wie Winter mit einer jährlichen Übernachtungszahl von über 170.000. Verschmitzt erklärt er den durch den Ort führenden Verlauf des Bolgenach, dessen Wasser durchqueren den Bodensee und so können wir – bei uns am Rhein stehend – diese wieder begrüßen und somit uns an die Zeit in seiner Heimat erinnern. Aber ernsthaft auch über die Kosten der Klärung des Wassers, sind die Auflagen doch sehr streng, der bereits genannte Bodensee ist Trinkwasserreservoir für weite Teile Baden-Württembergs einschließlich der Hauptstadt Stuttgart. Nach dem Abendessen heißt es leider schon „Koffer packen“.

Sonntag, 06. Mai, zum letzten Mal gut frühstücken, Koffer einladen, in der Morgensonne winkt die Gastgeberfamilie zum Abschied, wir haben die Zeit bei ihnen genossen. Zum letzten Mal die Berglandschaft, vorbei am Großen Alpsee verlassen wir das Allgäu,



© Rolf Wörhoff

Weiß-blaue Idylle in Oberstdorf

nordwärts geht's. Die letzte Rast auf bayerischem Boden in Würzburg mit seinem historischen Panorama, darüber die Marienburg, wir erreichen am Abend wohlbehalten Wuppertal.

Danke an unseren Fahrer und Gastgeber Ingo, dem vor Ort als Mädchen für Alles nichts zu viel war, seine Assistentin Teddy war ausnahmsweise mal zurückhaltender. Danke auch an Frau Meinhardt, die die Fahrt ausgearbeitet und organisiert hat, freuen wir uns wieder darauf, wenn es heißt „NBV-unterwegs“.

Rolf Wörhoff



Meinhardt Reisen

Ihr zuverlässiger Reisepartner aus Wuppertal
www.meinhardt-reisen.de



Meinhardt Reisen
 Zu den Dolinen 121
 42279 Wuppertal
T. 0202 640058
 Fax 0202 640057

Teddy und Ingo Wagner

info@meinhardt-reisen.de



Allgäuer Impression



Futuristische Verkehrsmittel in Balderschwang



„Staatsmännische“ Begrüßung



Im Hafen von Konstanz



Schloss Mainau



Blütenpracht auf der Mainau



Meersburg



Eine Anregung für Wuppertal?



Auf der Zugspitze



„Winterliche Laubsägearbeiten“



Käse satt!



Barocke Kirche in Schwarzenberg



Idyllisches Klein-Walsertal



Geselliger Abend



Abschiedszeremonie

Der Sound des Nordparks 2018

Jetzt schon zum dritten Mal richtet der NBV Barmen das Openair-Konzertwochenende „Musik im Nordpark“ aus! Was als fixe Idee begann, ist jetzt schon fast Tradition. Kult allemal, denn ein Angebot dieser Qualität, noch dazu „Live, umsonst und draußen“, muß man hier im Tal schon suchen.

Auch in diesem Jahr haben wir für die beiden Tage ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Ein

bunter Mix aus Bands und Künstler*innen vorwiegend aus Wuppertal – dieses Mal allerdings „garniert“ mit einigen Gästen, auf die wir uns ganz besonders freuen dürfen.

Aber hübsch der Reihe nach... Das Fest beginnt am Samstag, den 16.06. um 17 Uhr lautstark mit der Trommelklasse 4b der Gemeinschaftsgrundschule Schützenstrasse. Die musikbegeisterten Kids trommeln schon lange gemeinsam und dies ist quasi ihr Abschlusskonzert, bevor sich die Klasse – mit dem Wechsel in andere Schulformen – auflöst. Der Nordpark wird dafür die passende Bühne liefern!

Dann startet das offizielle Bühnenprogramm:

**Samstag, 16.06.2018,
ab 17 Uhr „Grooving Nordpark“**

Franzi Rockzz » Rock
Dirk Sengotta » SoloDrumShow
Max Clouth Clan » East-West Groovejazz
Twin Town Blues Orchestra –
Tierra Madre + Knapp Daneben!
» Soul.Funk.Reggae

Marco Lombardo » Moderation

» Franzi Rockzz



© Michael Clemens

Franzi Rockzz und Band

Melancholische Melodien von akustischer Gitarre durchziehen die Setlist, aber auch mitreißende und stimmungsverbreitende Rhythmen und Ohrwurm verursachende Passagen machen das Hinhören zu keiner Zeit langweilig. Die Musik vielseitig, sehr persönlich und immer geradeaus ohne Schnörkel und Schminke. Mal akustisch, mal verstärkt, solo, im Duo oder mit Band erfindet sich Franzi Rockzz mit jedem Auftritt neu. Gesang, Gitarre und ihre Stimme sind dabei die sicht- und hörbaren Konstanten der Singer / Songwriterin aus Wuppertal.

» Dirk Sengotta



© Tom Schaefer

Dirk Sengotta in Aktion

Dirk Sengotta, „Ur-Barmer“ und extrem renommierter Schlagzeuger, der seit den 90ern mit namhaften Musikern und internationalen Größen wie Blueslegende Rufus Thomas, Fred Wesley, Henrik Freischlager, Soul-

legende Percy Sledge, den Scorpions u.v.a. auf zahlreichen Tourneen und TV-Auftritten spielte. Wir sind froh, dass wir ihn überzeugen konnten, unbedingt im Nordpark zu spielen. Seine Solo-Drum-Shows sind akustisch und optisch ein Ereignis. Man darf auf ein Klanggewitter im Nordpark gespannt sein – Schlagzeugperformance der ganz besonderen Klasse.

» Max Clouth Clan



© Niko Neuwirth

Mit dem Clan geht es auf musikalische Weltreise

Die ersten Gäste des Abends, die nicht aus Wuppertal stammen, bringen Jazzklänge aus Indien in den Park. Max Clouth und sein Clan aus Frankfurt schlagen eine

Brücke zwischen fernöstlicher Musik und Jazzrock. Der virtuose Gitarrist und seine Band spielen ungewöhnliche Musik für unseren ungewöhnlichen Ort – eine Mischung aus Jimi Hendrix, John McLaughlin und dem Mahavishnu Orchestra – ganz bestimmt eine außerordentlich reivolle Begegnung.

» Twin Town Blues Orchestra



© Wolfgang Mohrhemm

Das TTB Orchestra auf ihrer Mission „Friendship first!“

Und dann wird es richtig international, unsere Headliner des Abends: „Zwei Bands. Zwei Kulturen. Ein Orchester.“ – Der Untertitel des Films „TWIN TOWN BLUES“

SPANIEN
 LUGANA SHIRAZ
 CHARDONNAY
 RIESLING
 PINOT NOIR
QUALITÄT
 ARGENTINIEN
 ROT MERLOT
 GRAUER BURGUNDER
 RIOJA BORDEAUX
 TOSKANA
 HALBTROCKEN
 LECKER
 CUVÉE
 SAUVIGNON BLANC
 WEISS SAUVIGNON
 PFALZ



© Wolfgang Mohrhenn

TIERRA MADRE aus Nicaragua

des Wuppertaler Filmemachers Aaron Mucke beschreibt treffend das Spannungsfeld auf dem sich das TWIN TOWN BLUES ORCHESTRA bewegt. Diese 34-köpfige Band ist das Ergebnis eines Experiments der Wuppertaler Bigband KNAPP DANEBEN vom Oktober 2017: Die Band reiste nach Nicaragua, um gemeinsam mit der Reggae und Ska Band TIERRA MADRE aus der Partnerstadt Matagalpa zwei Wochen lang auf Tournee zu gehen. Das Motto der Tour: „Primero la Amistad! / Friendship First!“

Nun, im Juni 2018, wird dieses Projekt fortgesetzt: TIERRA MADRE besucht Wuppertal und begibt sich gemeinsam mit KNAPP DANEBEN wieder auf die Bühne. Wer KNAPP DANEBEN kennt, kann sich vorstellen, was mit dem TWIN TOWN BLUES ORCHESTRA auf das Publikum zukommt: TIERRA MADRE, das ist Reggae, Cumbia, Rock aus Lateinamerika – oder einfach Gute-Laune-Musik mit Tiefgang. Und KNAPP DANEBEN – nach eigenem Urteil die schrägste Band in Bergisch Länd – das ist ein Fall für sich. Aber die Mischung macht's und Bandleader Christian Mohrhenn (Royal Street Orchestra / Anna.Luca-Band) wird dafür sorgen, dass es niemandem kalt wird und die Party abgeht, bis selbst die Eichhörnchen „Zugabe“ brüllen.

**Sonntag, 17.06.2018,
ab 11 Uhr „Jazz Matinee“**

Carretera Sur » Musica latina americana

Ulrich Rasch Trio » Jazz de Luxe

The Real McCoy » Jazz. Soul

Marco Lombardo » Moderation

» Carretera Sur

Am Sonntag geht es dort weiter, wo wir am Samstag aufgehört haben – in Nicaragua. Die Band um die



© Carretera Sur

Karla Domínguez mit ihrer Band CARRETERA SUR

Blockflötistin und Komponistin Karla Domínguez spielt lateinamerikanische Musik, Jazz, Klassik und europäische Alte Musik. Eine außergewöhnliche lebendige Musik unterschiedlichster Einflüsse, die die Bandmitglieder zu etwas Neuem verschmelzen. Die Musiker spielen mit großer Hingabe und übertragen ihre Leidenschaft auf das Publikum.



© Ulrich Rasch Trio

Das Ulrich Rasch Trio – na ja im Bild immerhin der Schlagzeuger Peter Funda

» Ulrich Rasch Trio

Viele Jahre spielen die drei Musiker des Ulrich Rasch Trios nun schon zusammen. Hunderte gemeinsamer Auftritte, im Trio mit immer wieder wechselnden Programmen, als Begleiter für Sänger und Instrumentalisten, konzertant, cool, aufgewühlt, immer mit dem einen Ziel: Gute Musik machen! Das Programm mit unseren eigenen Kompositionen liegt uns dabei natürlich besonders am Herzen. Stilrichtung? Unbeschreiblich...

» The Real McCoy

20-köpfige Big Band der Bergischen Musikschule in Wuppertal, die mit viel Spielfreude auf den Spuren der Jazzmusik der letzten 50 Jahre unterwegs ist. Jazz, das ist die Musik, die alle Mitglieder dieser Big Band unter der Leitung ihres Gründers, des Trompeters Mar-



© Uwe Schinkel

Wieder dabei – The real McCoy

tin Zobel, zusammengeführt hat und verbindet. „The real McCoy“ kann auf ein äußerst vielfältiges Repertoire zurückgreifen.

» **Marco Lombardo**

Seit 2009 moderiert Marco Lombardo für das WDR Fernsehen die Lokalzeit Bergisches Land. Nicht nur als Radio- und TV-Moderator weiß Marco Lombardo zu überzeugen, als Sänger und Gitarrist rockt er die Bühnen im Bergischen Land – und wird wieder sehr musikalisch durch das Wochenendprogramm im Nordpark führen.



© Uwe Schinkel

Unser „Conferencier“ Marco Lombardo

Neben dem Bühnenprogramm bieten wir natürlich entsprechenden Service für das leibliche Wohl! Eine Ausstellung feiner Oldtimer rund um den Werner-Zanner-Platz rundet sonntags unser Programm ab.

An dieser Stelle wie in jedem Jahr der Hinweis, bestes Bühnenwetter ist bestellt und zugesagt, die Vorbereitungen sind im vollen Gange und uns bleibt nur noch zu sagen: Besuchen Sie die Konzerte und genießen Sie den Sound des Nordparks! Wir freuen uns auf Sie!

Merten Durth



Begeistern ist einfach.



treuewelt.sparkasse-wuppertal.de

Wenn Ihre Sparkasse zum Konzertsaal wird und Sie dabei sind.





© Klaus Schlüter

Die Führungen durch den Nordpark mit Peter Ehm erfreuen sich traditionell großer Beliebtheit

Führung durch den Nordpark – Park des Monats im Juni 2018 – am 24.06.2018



Auch im Jahr 2018 wird die Reihe „Park des Monats in Wuppertal“ in den verschiedenen Park- und Grünanlagen zum 3. Mal durchgeführt. Aus der Taufe gehoben wurde dieser Veranstaltungsreigen erstmals 2016 durch den Verein „Historische Parkanlagen Wuppertal“ – und das mit sehr großem Erfolg!

Bereits damals hat sich der Nordstädter Bürgerverein auf Anfrage sofort bereit erklärt, sich hieran mit einer Führung zu beteiligen – zumal das die konsequente Fortsetzung der in den Vorjahren durchgeführten Führungen bedeutete. Warum im Monat Juni? Wir sind der Auffassung, dass in unserem Jubiläumsjahr mit der Schwerpunktveranstaltung ein Wochenende zuvor „Musik im Nordpark“ an 2 Tagen der Monat Juni besonders attraktiv ist. Also, im Juni ist im Nordpark richtig was los!

Aufgrund unseres Jubiläums werde ich sicherlich dem Anlass entsprechend etwas intensiver auf die Geschichte des Vereins und damit auch auf die Entstehung des Nordparks eingehen. Selbstverständlich werden wir auch die in den letzten Jahren entstandenen Neu- und Umgestaltungen – vorgenommen durch das Ressort Grünflächen und Forsten – in den Rundgang einbeziehen: der neue Spielplatz, der Werner-Zanner-

Platz mit dem Aussichtsrondell, die Aussichtsplattform im Bereich der Kriegerdenkmale („Skywalk“), das neu gestaltete Umfeld an der Gastronomie mit Aussichtsbastion, die künftig als Biergarten genutzt werden kann. Im westlichen Teil der Parkanlage hinter dem Uthmann-Denkmal sehen wir uns den sehr rustikal angelegten Aufenthaltsplatz an, der mit mächtigen Natursteinen ausgestaltet wurde.

Einbezogen in den Rundgang wird selbstverständlich das Damwildgehege, welches 1954 vom NBV eingerichtet wurde und seitdem von uns mit hohem Aufwand unterhalten wird. Ich würde mich freuen, wenn ich bei hoffentlich gutem Wetter möglichst viele Interessierte begrüßen könnte. Übrigens: Die Um- und Neugestaltungen im Nordpark stehen kurz vor der Vollendung. Das ist sicherlich ein Grund mehr, den Nordpark wieder zu entdecken oder auch neu kennenzulernen.

Peter Ehm



Wir treffen uns am Sonntag, 24. Juni 2018 vor der Gastronomie am Brunnen um 11 Uhr. Die Veranstaltung ist frei. Gegen Spenden wehren wir uns nicht.

Von der Heydt-Museum: Jankel Adler und die Avantgarde – Chagall / Dix / Klee / Picasso



© VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Jankel Adler, *Der Künstler (Artist)*, 1927
Öl auf Leinwand, 100,4 x 65 cm
French & Company, New York

Marc Chagall und Paul Klee, Pablo Picasso und Otto Dix, Amedeo Modigliani und Francis Bacon, sie alle waren mit Jankel Adler bekannt oder sogar befreundet. Jankel Adler, geboren 1895 in Tuszyn bei Lodz, gilt als wichtiger Repräsentant und Impulsgeber der Moderne. Er stand im Mittelpunkt der künstlerischen Avantgarde der 1920er Jahre und war eine ihrer treibenden Kräfte. Im „Jungen Rheinland“ ebenso wie bei den „Kölner

Progressiven“, im Umfeld der Zeitschriften „Sturm“ und „Aktion“ auch politisch aktiv, war Adler ein experimentierfreudiger, innovativer und international vernetzter Künstler auf dem Weg zum Ruhm.

Die Ausstellung des Von der Heydt-Museums, seit 30 Jahren die erste Retrospektive zu Jankel Adler, zeigt Werke aus allen Schaffensphasen dieses Pioniers und bringt sie in Verbindung mit Schöpfungen seiner Freunde. Anhand von rund 200 Werken, die das Von der Heydt-Museum aus den USA ebenso wie aus Israel, Brasilien, Frankreich, Polen und Großbritannien zusammenholt, lässt sich hier ein Malerrevolutionär im Kontext der Moderne wiederentdecken. Wie Chagall definierte er seine individuelle Position vor dem Hintergrund seiner jüdischen Herkunft, formte dabei aber ein weltweit verständliches Bildrepertoire.



© VG Bild-Kunst, Bonn 2018

August Sander, *Maler (Jankel Adler)*, 1924
V/33/5 Silbergelatine-Abzug, mattglänzend
30,4 x 23,9 cm (Blatt); Reprint Gunter Sander 1978
Von der Heydt-Museum Wuppertal

Als Mitbegründer der Künstlergruppe „Jung Jiddisch“ war er aber auch eine nahezu ideale Projektionsfläche für den heraufziehenden Nationalsozialismus – als Vertreter einer spätexpressionistischen, kubistischen und konstruktivistischen Formensprache galt er den Nazis als Kulturbolschewist. Während er sich selbst 1933 nach Paris und später London retten konnte, wurden seine Werke als „entartete Kunst“ gebrandmarkt, in den Ausstellungen „Entartete Kunst“ 1937 in München und 1938 in Berlin gezeigt, aus den Museen gerissen, zu Schleuderpreisen verkauft und teilweise sogar zerstört.

Das hinderte Adler jedoch nicht daran, nach dem eigensinnigen, spektakulären Werk der 20er Jahre im Exil zu einem neuen, weltweiten Stil zu finden, diesen an jüngere, vor allem britische Künstler weiterzuermitteln und damit maßgeblichen Einfluss auf die Kunst nach 1945 zu nehmen. Seine mystisch geheimnisvolle Kunst, in deren Mittelpunkt die Suche nach einem existenziellen Menschenbild steht, fasziniert bis heute.

Marion Meyer
Von der Heydt-Museum

Treffpunkt zur 60-minütigen Führung ist am Donnerstag, **12. Juli 2018 um 18 Uhr** im Eingangsbereich des Museums. Die Führung beginnt um 18 Uhr. Der Eintritt kostet für Mitglieder € 18. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt, deshalb melden Sie sich bitte bald mit dem Coupon auf der letzten Seite an. Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr bis zum 10. Juli auf unser Vereinskonto.



Mehr Informationen über das Von der Heydt-Museum und aktuelle Ausstellungen, Führungen und Aktionen bekommen Sie hier:
www.heydt-museum.de

Elektro-Freitag
 GmbH & Co. KG

- Elektroinstallation
- Photovoltaik
- Videoanlagen
- Ladestationen
- Netzwerktechnik
- Reparaturservice

Rauer Werth 33
 42275 Wuppertal
 Tel. 0202 / 55 61 20

Fax 0202 / 57 11 00
 kontakt@elektrofreitag.de
 www.elektrofreitag.de

hair
EVENT

Unsere Leistungen sind so einzigartig und individuell wie unsere Kunden. Drei Meister-Stylisten kümmern sich um Ihr Wohl. Regelmäßige und professionelle Aus- und Weiterbildung gewährleistet die Umsetzung aktueller Trends, exklusiver Schnitte und ein perfektes Zusammenspiel von Typ, Frisur und Farbe.

Evy Rippel hair EVENT
 Klingelholl 118
 Telefon: (0202) 8707972
 Mo. bis Fr. 9.00 - 18.30 | Sa. 8.00 - 14.00

Schröer's Hofladen

Öffnungszeiten:
 Dienstag - Freitag von 17.00-19.00 Uhr
 Samstag von 10.00-13.00 Uhr

Alle Produkte direkt vom Erzeuger.

- Frische Eier
- Bauernkäse aus Rohmilch
- Kartoffeln
- Äpfel
- Wurst nach Hausmacherart
- Wein (Anbaugebiet Nahe)
- Imkerhonig
- Bauernnudeln
- Marmelade
- und vieles mehr

Wir freuen uns auf Sie: **FAMILIE SCHRÖER**
 Ochsenkamp 1 • 42279 Wuppertal • Telefon 64 12 96
 schroers.hofladen@web.de www.bauern-in-wuppertal.de

Rippel GbR
 Ihr Dachdecker

Gesellschafter: Lars Rippel & Achim Thill
 Klingelholl 116 · 42281 Wuppertal
 Tel. 0202. 50 73 73 · Mobil 0172 - 2 33 73 73
 rippel.gbr@t-online.de · Fax 0202 - 50 91 48

NBV unterwegs... Bad Zwischenahn lockt die Nordstädter zu einem sommerlichen Ausflug

Wir fahren am Dienstag, dem 17.07.2018 um 6.30 Uhr von der Haltestelle Bürgerallee nach Bad Zwischenahn. Auf der Hinfahrt stärken wir uns bei einem reichhaltigen Frühstückbuffet, so dass wir gut gelaunt gegen 11 Uhr auf unseren Stadtführer in Bad Zwischenahn treffen. Mit ihm werden wir ca. 1,5 – 2 Stunden Bad Zwischenahn erkunden und anschließend Zeit zur freien Verfügung haben. Das Schiff der weißen Flotte erwartet uns um 15.40 Uhr zu einer Rundfahrt mit Kaffee und Kuchen auf dem Zwischenahner Meer. Nach Rückkehr des Schiffes werden wir um ca. 17 Uhr die Heimreise nach Wuppertal antreten und unser Ziel gegen 20.30 Uhr erreichen.

Birgit Meinhardt



Die Kappenwindmühle im Kurpark von Bad Zwischenahn



Schiffahrt auf dem Bad Zwischenahner Meer

- Folgende Leistungen sind im Preis von € 69,50 je Person eingeschlossen:**
- Busfahrt mit Ingo und Teddy
 - Frühstücksbuffet
 - Stadtführung in Bad Zwischenahn
 - Schifffahrt mit Kaffee und Kuchen an Bord

Anmeldung zur Tagesfahrt bitte bei:
Birgit Meinhardt, Zu den Dolinen 97, 42279 Wuppertal, 0171 3785 903 oder Info@Meinhardt-Reisen.de

Den Reisepreis von € 69,50 je Person überweisen Sie bitte bis zum 26.06.18 auf das Konto des Nordstädter Bürgervereins DE37 3305 0000 0000 2711 14



KLINGELHOLL
APOTHEKE



Hugostraße 1 • 42281 Wuppertal • Tel.: 0202 - 50 44 50
Fax: 0202 - 250 17 76 • Email: info@klingelholl.de
www.klingelholl.de



FormWelt
Sport, Wellness & mehr...

www.formwelt.de




Formwelt – Sandra Broel, Einern 2, 42279 Wuppertal,
Tel. 0202 – 317 203 00, Email: info@formwelt.de



Das Museum M

Rathaus und St. Peter-Kirche in Leuven

Das verführerisch leuchtende Bier

Zwischen Bier und Bürgerstolz – Fahrt in die Universitätsstadt Leuven, Belgien



Am 11. August 2018 wollen wir nach Leuven in Belgien fahren. Die kleine Stadt östlich von Brüssel besitzt bereits seit 1425 eine Universität. Das hatte vor allem zwei Auswirkungen. Zum einen wurde die Stadt im 15. Jahrhundert zu einem Ort der Baukunst der Spätgotik, was sich in Kirchen und vor allem dem Rathaus zeigt, zum anderen waren die Studenten durstig, so dass sich Leuven zu einer Hochburg des Bierbrauens entwickelte.

Auf den Spuren des Bieres wollen wir uns die Stadt und ihre Geschichte näher ansehen. Im Anschluss an die Tour besteht die Möglichkeit, das Gelernte ganz praktisch an den vielen Theken der Stadt umzusetzen. Eine ganz andere Führung bietet der Besuch des Museums M, in dem die Kunst der Spätgotik für Belgien und die angrenzenden Regionen präsentiert wird. Da-

neben finden sich auch Werke der frühen Neuzeit und der Moderne. Eine moderne Ausstattung bietet die Möglichkeit, mit der Kunst zu interagieren und sie so auf ganz andere Art kennen zu lernen.

Die Tour wird einen Tag in Anspruch nehmen. Treffpunkt ist die Erlöserkirche, Stahlstraße 9. Die Fahrt beginnt um 8.00 Uhr im komfortablen Reisebus. Gegen 11.00 Uhr werden wir in Leuven sein. Die beiden Führungen beginnen um 12.00 Uhr und um 15.00 Uhr. Die Fahrt ist auf 35 Personen beschränkt. Die Kosten belaufen sich auf 40,- € pro Person.

Heiko Schnickmann

 **Folgende Leistungen sind für diese Tagesreise am 11.8.2018 im Reisepreis von € 40,00 pro Person eingeschlossen**

- Busfahrt Leuven, Belgien
- Museumsbesuch, Museum M
- Stadtführung

Zur Anmeldung nutzen Sie bitte den Coupon im Nordparkecho und senden diesen an:
 Heiko Schnickmann, Collenbuschstr. 16,
 42277 Wuppertal, Tel. 0202/524467 oder per Mail an
 heiko.schnickmann@gmail.com

Der Reisepreis wird direkt vor Reiseantritt beglichen.

**BÜROBEDARF · BÜCHER
 SCHREIBWAREN · SCHULBEDARF
 SPIELWAREN**

Jutta Hugo-Schnitzlohne
 Oststraße 9 · 42277 Wuppertal
 Telefon/Fax 0202 / 526446
 www.buecher-hugo.de

Der Schulspezialist in Wichlinghausen!

 **Tornisterkauf ist Vertrauenssache**
 Wir nehmen uns Zeit für Sie und Ihr Kind!
 Viele Modelle vorrätig – Ratenzahlung kein Problem.



Unsere nächste Wandertour – Der Gennebrecker Rundweg am Samstag, 7. Juli 2018

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah. Dieser landschaftlich interessante Rundweg führt uns in näherer Umgebung ab „Herzkamp am Brink“ entlang an Feldern zur Gennebrecker Mühle und überquert den Felderbach. Weiter geht es durch das Areal des Golfplatzes und wir durchwandern das Waldgebiet Hilgenpütt und überqueren wieder den Felderbach und wandern durch das ganze Wäldchen.

Weiter geht es durch die Siedlung Ochsenkamp, wo wir einen schönen Blick auf Herzkamp auf der einen und auf Einern auf der anderen Seite haben. Über Mettberg geht es hinab zur Querung der Barmer Straße. Ein abenteuerlicher Pfad führt uns an dem noch jungen Deilbach entlang. Der krönende Abschluss führt uns über den Hackenberg zurück nach Herzkamp. Der Weg ist nicht immer einfach. Gutes Wanderschuhwerk wird empfohlen. Leider haben wir keine Einkehrmöglichkeit, das heißt: Rucksackverpflegung und Getränke mitbringen.

Über Ihre Teilnahme freuen sich

Manfred Bornefeld und Friedhelm Strutz



© Manfred Bornefeld

Ein reizvolles Fotomotiv, die denkmalgeschützte Evangelische Kirche Gennebreck – errichtet 1860 bis 1862

Unter einem Dach
42277 Wuppertal • Schwarzbach 123

Elektrotechnik
BRAUN
Jörg Braun

Kundendienst • Wohnungssanierung • Zählerplatzbereinigung
• Türkommunikation • Meisterbetrieb Mitglied der Innung
Tel. 02 02 - 64 46 23 • Fax 02 02 - 6 48 15 87

Sanitär- und Wärmetechnik
BRAUN
André Braun

Wasser · Gas · Heizung
Altbausanierung · Abdichtung von Gasleitungen
Exclusive Bäder · Regenwassernutzung

Tel. 02 02 / 66 28 27 • Fax 02 02 / 6 48 15 87
info@baeder-braun.de • www.baeder-braun.de

Wir treffen uns am Samstag, 7. Juli 2018 an der Haltestelle „Herzkamp am Brink“ um 10.45 Uhr – erreichbar mit dem Bus 332. Wir bitten um Anmeldung unter Telefon 0202/524982 oder E-Mail maborni@aol.com.

Malerbetrieb
KEHDE
Restaurator im Malerhandwerk

Raumgestaltung • Spanndecken
Fassadengestaltung • Teppichböden

Höfen 84a
42277 Wuppertal

Tel.: 0202 / 66 63 94
www.maler-kehde.de

Gemeinsame Weinprobe mit dem Unterbarmer Bürgerverein



© exclusive-design, fotolia.com



Wir bieten am 20. Oktober 2018, 19.30 Uhr in Jacques Weindpot eine Weinprobe diesmal zusammen mit dem Unterbarmer Bürgerverein an. Eventuell kommen auch noch Rotter und Kothener Freunde dazu, um 10 verschiedene Weine zu verkosten.

Bitte melden Sie sich mit dem Coupon am Heftende an, die Teilnahme kostet € 20 pro Person.

Anmeldungen können auch telefonisch unter 50 06 86 oder via Email: rieger1@versanet.de abgegeben werden.

Heidrun Rieger

Konrad Magiera & Sohn
ORIGINAL SCHLESISCHE WURSTWAREN SEIT 1929
Westkoterstr. 114-116
42277 Wuppertal
info@metzgerei-magiera.de
www.metzgerei-magiera.de

Partyservice
www.metzgerei-magiera.de

DRY AGER
BUILT FOR BEEF



H. J. SCHNELLENBACH
Meisterbetrieb
seit über 40 Jahren

Radio • Fernsehen • Antennenbau
Westkoter Straße 132a · 42277 Wuppertal
Tel. (02 02) 50 11 62 · Fax (02 02) 50 52 09
E-Mail: info@schnellenbach-tv.de
www.schnellenbach-tv.de

Wuppertaler Gartenbuchreihe erhält Deutschen Gartenbuchpreis



© Ralf Munker

Jurorin Anne Hahnenstein mit den Preisträger*innen Brigitte Alexander, Thomas Helbig und Antonia Dinnebier (v.l.n.r.)



Seit 2006 wird der renommierte Gartenbuchpreis in verschiedenen Kategorien verliehen. In diesem Jahr traf sich hochkarätiges Fachpublikum im süddeutschen Schloss Dennenlohe anlässlich der feierlichen Preisverleihung. Als Deutschlands beste Gartenbuchreihe sind die Parkführer von „Wuppertals Grüne Anlagen“ mit dem 2. Preis ausgezeichnet worden.

Der Verleger Thomas Helbig freut sich, dass er sich mit seinem regionalen Verlag Edition Köndgen gegen die großen der Branche durchsetzen konnte. Die bisher erschienenen acht Bände zeichnen sich durch eine gelungene Kombination aus wissenschaftlicher Recherche und allgemein verständlicher Aufbereitung aus. Gut lesbare Fachartikel, historisches Material und aktuelle Karten bieten die Bände in kompakter Form und sind somit auch beste Begleiter für den ausführlichen Spaziergang. Die ambitionierte Reihe hebt sich aus der Vielzahl der Neuerscheinungen zum Gartenthema durch das hervorragende Layout der Grafikdesignerin Sylvia Zöller prägnant heraus. Die Einzelbände sind im Rahmen des Reihendesigns erkennbar individualisiert und jeder Park ist durch ein besonderes Blatt gekennzeichnet.

Den vielen Gästen auf Schloss Dennenlohe war die umfangreiche Parklandschaft in Wuppertal weitestgehend unbekannt und die Buchreihe löste wider alle Vorurteile gegen das so gern unterschätzte Wuppertal Verblüffung aus. „Wuppertals Grüne Anlagen“ belegen die Bedeutung Wuppertals als grüne Großstadt mit außergewöhnlich großem bürgerschaftlichen Engagement für Parkanlagen seit gut 200 Jahren. Nicht nur zur möglichen Bundesgartenschau 2025 versprochen viele Teilnehmer sich selber ein Bild von den mit Historie und Pflanzenvielfalt erfüllten Parkanlagen zu verschaffen

Die Herausgeberinnen Brigitte Alexander und Antonia Dinnebier vom Förderverein Historische Parkanlagen e.V. freuen sich, dass dieses Jahr, zum 125-jährigen Jubiläum des Nordstädter Bürgervereins der Nordparkband in verdoppeltem Umfang und komplett überarbeitet neu aufgelegt wird. Zudem wird als neunter Band der Reihe in 2018 der „Skulpturenpark Waldfrieden“ erscheinen. Die Bücher sind im Buchhandel und unter www.edition-koendgen.de erhältlich. Führungen durch Wuppertals Grüne Anlagen werden regelmäßig durch den Förderverein durchgeführt.

Thomas Helbig,
Pressemitteilung Verlag Edition Köndgen

Sparkasse: Das ist neu in den Regionen

Mehr Zeit für Termine, angepasste Öffnungszeiten, neue Regionalleiter – ab dem 11. Juni 2018 erwarten Sparkassen-Kunden einige Neuerungen.

Mehr Zeit für Termine

Von acht bis acht: Ab dem 11. Juni 2018 finden persönliche Termine rund um das Thema Finanzen montags bis freitags von morgens acht Uhr bis abends acht Uhr statt. Wunschtermine können im Vorfeld vereinbart werden – in den Filialen, telefonisch unter 0202 488-2424 oder online unter sparkasse-wuppertal.de/termin.



Neue Öffnungszeiten

Um mehr Zeit für Beratungen zu haben, werden die Öffnungszeiten der Sparkassen-Filialen standortbezogen angepasst. Sie orientieren sich an dem Bedarf der Kunden vor Ort. Die beiden Übersichten zeigen die Öffnungszeiten für die Filialen in der Region Barmen und Region Ost der Sparkasse Wuppertal.

Engagiert vor Ort

Um die Versorgung mit Finanzdienstleistungen sowie die Gemeinschaft und das soziale Miteinander in Wuppertal noch gezielter zu stärken, gibt es ab sofort vier Regionalleiter bei der Sparkasse Wuppertal. Gemeinsam mit ihren Filialleitern machen sie sich für die Region stark.

Für die Region Barmen, zu der die Sparkassen-Filialen Barmen, Hatzfeld, Leimbach, Rott, Haspel, Unterbarmen und Ronsdorf zählen, ist das Wolfgang Jarisch.

Für die Region Ost engagiert sich Martin Platte. Hierzu zählen die Filialen Langerfeld, Wichlinghausen, Märkische Straße, Schellenbeck, Oberbarmen, Wupperfeld, Nächstebreck, Heckinghausen und Beyenburg.

Beide Regionalleiter freuen sich darauf, nun noch enger mit Menschen, Vereinen und Projekt-Initiatoren in ihren Regionen zusammenarbeiten zu können und zu schauen, wo und wie die Sparkasse die Wuppertalerinnen und Wuppertaler noch besser unterstützen kann.

Region Barmen – Unsere neuen Öffnungszeiten

Filiale	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Barmen	09:00 - 16:00	09:00 - 18:00	09:00 - 16:00	09:00 - 18:00	09:00 - 16:00
Ronsdorf					
Unterbarmen	09:00 - 12:00 14:00 - 16:00	09:00 - 12:00 14:00 - 18:00	09:00 - 12:00 14:00 - 16:00	09:00 - 12:00 14:00 - 18:00	09:00 - 12:00 14:00 - 16:00
Leimbach	09:00 - 12:00 14:00 - 16:00	09:00 - 12:00 14:00 - 18:00	09:00 - 12:00	09:00 - 12:00 14:00 - 18:00	09:00 - 12:00
Rott					
Haspel	09:00 - 12:00	–	–	09:00 - 12:00 14:00 - 18:00	–
Hatzfeld					



Wolfgang Jarisch ist der neue Leiter der Region Barmen



Martin Platte ist der neue Leiter der Region Ost

Die Öffnungszeiten aller 35 Filialen unter:
sparkasse-wuppertal.de/filialfinder



Region Ost – Unsere neuen Öffnungszeiten					
Filiale	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Langerfeld	09:00 - 16:00	09:00 - 18:00	09:00 - 16:00	09:00 - 18:00	09:00 - 16:00
Heckinghausen	09:00 - 12:00 14:00 - 16:00	09:00 - 12:00 14:00 - 18:00	09:00 - 12:00	09:00 - 12:00 14:00 - 18:00	09:00 - 12:00
Nächstebreck					
Oberbarmen	09:00 - 12:00 14:00 - 16:00	09:00 - 12:00 14:00 - 18:00	09:00 - 12:00 14:00 - 16:00	09:00 - 12:00 14:00 - 18:00	09:00 - 12:00 14:00 - 16:00
Wichlinghausen					
Beyenburg	09:00 - 12:00	09:00 - 12:00	09:00 - 12:00	09:00 - 12:00 14:00 - 18:00	09:00 - 12:00
Märkische Straße	09:00 - 12:00	–	–	09:00 - 12:00 14:00 - 18:00	–
Wupperfeld					
Schellenbeck	–	09:00 - 12:00 14:00 - 18:00	–	09:00 - 12:00	–

Formwelt – Fit werden mit professioneller Betreuung in persönlicher Umgebung



© formwelt

Aufmerksam wurde ich auf die Formwelt durch ein Gewinnspiel in den Socialmedias. Kurzerhand habe ich teilgenommen und war eine der glücklichen Gewinner.

Am Tag meines ersten Besuchs in der Formwelt muss ich feststellen, dass ich schon viele Male dort, am Einern 2, vorbei gefahren bin und mir kein Bild davon gemacht habe was sich dahinter verbirgt. Wie soll ich es anders ausdrücken – ich war und bin immer noch nachhaltig begeistert, angefangen von der immer herzlichen Begrüßung, über das Wohlfühlambiente im gesamten Haus, hinweg über das fachlich sehr kompetent und individuell gestaltete Personaltraining:

- **Power Plate** ist ein zeitsparendes Vibrationstraining, wobei 97 aller Muskelgruppen in Anspruch genommen werden. Schon 20 min Power Plate Fitness Training, zwei bis drei mal wöchentlich reichen aus, um Deine Träume und Ziele zu erreichen.
- **TRX Training** ist ein hocheffektives, zeitsparendes Ganzkörpertraining, bei dem mit dem eigenen Körpergewicht und einem elastischen Gurtsystem trainiert wird. TRX Training ist ein Training für jedermann – egal ob Fitnessneinsteiger, Freizeitsportler oder Profi. Mit dem Ganzkörpertraining kommst Du an Deine persönlichen Grenzen und das in nur 20 min!
- **EMS Training** steht für Elektro-Myo-Stimulations-training. Bei dieser Art von Muskeltraining bekommst Du eine spezielle Trainingsbekleidung, welche mit Elektroden ausgestattet ist. Bei Deinem Einzeltraining steht Dir die ganze Zeit über ein qualifizierter Personaltrainer zur Seite. Dieser steuert auch die Stärke des Stroms, passend zu Deinem Fitnessgrad.

Wobei der Trainerschlüssel bei PP niemals größer als 1 zu 3 und bei TRX und EMS immer 1 zu 1 ist.

Hierbei wird sehr schnell klar, dass das inhabergeführte Studio ausschließlich mit qualifizierten Trainern arbeitet und somit u.a. auch gut auf Kunden mit körperlichen Einschränkungen eingehen kann und diese bei der Rehabilitation mit dem Training unterstützen kann. In der Formwelt trainieren Kunden im Alter von 16 Jahren bis hin zur ältesten Kundin mit 81 Jahren. Besonders hervorheben möchte ich, dass es hier möglich ist, ein kostenloses Probetraining zu absolvieren. Darüber hinaus kann der Kunde, der sich nach dem ersten Probetraining noch nicht sicher ist, durch den Erwerb einer 10er-Karte ein längerfristiges Bild machen, ohne in einer Abofalle zu landen.

Das ist aber lange noch nicht alles was die Formwelt zu bieten hat. Hier werden in liebevoll gestalteten Räumlichkeiten Maniküre, Pediküre, Massagen und SLYMIONIK angeboten. Und da wäre noch zu guter Letzt die Boutique mit ausgefallenen Klamöttkes, wie die Inhaberin Sandra Broel, sie liebevoll nennt. Hier findet man tolle Kleidung und viele schöne Accessoires in einem ausgewogenen PreisLeistungsverhältnis – einfach alles was das Frauenherz höher schlagen lässt.

Wer jetzt sagt, das geht doch gar nicht in diesem hübschen kleinen Fachwerkhaus auf Einern 2 – dann schaut doch mal auf einen Kaffee vorbei, im Sommer sogar auf der schönen Terrasse. Das Team der Formwelt freut sich auf Euch. Wer sich erst mal über das Internet einen ersten Eindruck verschaffen möchte, kann dieses gerne über die Homepage, www.formwelt.de, machen.

Bis bald in der Formwelt Judith Steinhard



Steuern? Wir machen das.

VLH.



Beratungsstellenleiterin
Helma Cohrs
Friedrich-Engels-Allee 189
42285 Wuppertal
Helma.Cohrs@vlh.de

☎ 0202 8705 6154



Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

**EINE-WELT-LADEN
WICHLINGHAUSEN**



WESTKOTTER STR. 187
42277 WUPPERTAL
TEL. 0157 88 391 333

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO, DI, DO, FR: 15.00 - 18.00 UHR
MI. SA: 9.30 - 13.00 UHR

**FRIEDRICH
HEINER
Bestattungen**

**...für einen
Abschied
mit Gefühl.**

Wir helfen Ihnen sofort
Tag und Nacht
auch an Sonn- und Feiertagen
überall in Wuppertal
auf allen Friedhöfen

Oststraße 19

☎ **5200 55**

www.heinerbestattungen.de





Lebensqualität im Alter

Gemütlich, herzlich, fröhlich – so ist die Atmosphäre in unserem Haus. Die Lage: ruhig und doch zentrumsnah zum Stadtteil Barmen. Der Außenbereich: ein wunderschön angelegter Innengarten mit Hochbeet für Rollstuhlfahrer, Wasserlauf, Terrassen, Blumenbeeten. Das Essen: selbst gekocht nach Ihren Wünschen. Die Pflege und Betreuung: liebevoll, gewissenhaft und individuell. Sie brauchen sich also nicht mehr zu verbiegen – wenn, machen wir das. Und Menschen mit Demenz leben bei uns in einem beschützten Zuhause. Sind Sie interessiert? Dann sprechen Sie uns gerne an.



unser Wellnessbad

ein Bewohnerzimmer

der festina lente - Chor

Bei unseren Festen und Veranstaltungen werden wir von den ehrenamtlichen Mitgliedern der Selbsthilfegruppe „Labyrinth“ (www.labyrinth-shg.de), die sich um Angehörige von Demenzkranken kümmert, unterstützt.



Zwei Herzen im 3/4 Takt



Texte: Uwe Becker, Bilder: Jorgo Schäfer
Gemeinsam machen Uwe Becker und Jorgo Schäfer seit über 33 Jahren „ITALIEN“, Wuppertals auflagenstärkstes Satiremagazin.

Seit geraumer Zeit meldet sich Becker mit seiner mittwöchlichen, regelmäßigen Kolumne „Begrabt mein Herz in Wuppertal“ in der Westdeutschen Zeitung (WZ) zu Wort. Diese Texte bilden die Grundlage für Schäfer's Papierarbeiten, die jetzt erstmalig als Gemeinschaftsausstellung im Ki Art-Café zu sehen sind.

Ausstellungseröffnung am Freitag, den 15. Juni 2018 um 19:00 Uhr mit einer Einführung von Marie Luise Barkhoff und einer Lesung von Uwe Becker

Dauer der Ausstellung:
15. Juni bis 28. September 2018

Michael Hoffmann



HUTZEL Die Bio-Bäckerei. Bioland

DE-ÖKO-006

Unsere Angebotsbrote:
Juni: SESAM-LEINSAAT-BROT
Juli/August: SOMMERBROT

♦ Filiale in Wichlinghausen „Am Diek 9“, 0202-2595959 ♦
♦ Marktstand „Laurentiusplatz“ (Di + Do) ♦

www.hutzelbrot.de

Stricken, Häkeln und mehr
Es gibt gute Gründe uns zu besuchen!

**Große Auswahl an:
Wolle, Baumwolle, FILZWOLLE
Strumpfgarn in allen Stärken**



Bremkamp Elastic GmbH
Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 13 - 17 Uhr · Fr. 12 - 16 Uhr
Allensteiner Str. 62 · 42277 Wuppertal
Tel. 0202 / 52 40 36



*Wir helfen Ihnen
daheim zu bleiben!*



Unsere Leistungen

- ambulante Krankenpflege
- Betreuungsleistungen
- Beratungsbesuche

Sanderstraße 188 · 42283 Wuppertal
Telefon: 02 02 / 97 97 10 · Telefax: 02 02 / 97 97 197
info@pflege-guenther.de
www.pflege-guenther.de

Impressum

NORDPARKECHO,
Vereinsmagazin des Nordstädter Bürgervereins
Barmen e.V., Bürgerverein der Bezirke Barmen-Nord,
Wichlinghausen und Nächstebreck-West
Sitz Wuppertal, Gründungsjahr 1893

Herausgeber:

Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V.
Postfach 250350, 42239 Wuppertal
E-Mail: info@nbv-barmen.de
Bankverbindung: Stadtparkasse Wuppertal
IBAN: DE37 3305 0000 0000 2711 14
BIC: WUPSDE33XXX

V.i.s.d.P: Heidrun Rieger

Autorinnen, Autoren, Redaktionsteam:

Manfred Bornefeld, Merten Durth, Peter Ehm, Thomas
Helbig, Michael Hoffmann, Marion Meier, Birgit Mein-
hardt, Andreas Mucke, Heidrun Rieger, Heiko Schnick-
mann, Judith Steinhard, Friedhelm Strutz, Rolf Wörhoff

Titelbild: © astrosystem / fotolia.de,
Hintergrund: © janniwet wangkiri /123 RF

Gesamtgestaltung:

disegno GbR visuelle kommunikation
www.disegno-kommunikation.de

Druck:

Druckhaus Ley und Wiegandt, Wuppertal
www.ley-wiegandt.de

Auflage: 2.500 Exemplare

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abge-
ten. Alle Werbeeinnahmen des NORDPARKECHOs dienen
zur Realisierung und Versand des Vereinsmagazins.

Die Redaktion bittet um Verständnis dafür, daß bei einge-
sandten Beiträgen Änderungen und Kürzungen vorge-
nommen werden können.

Die Gemeinnützigkeit des NBV wurde unter der Steuer-
nummer 131/5958/0079 beim Finanzamt Wuppertal-Bar-
men anerkannt. Damit sind Spenden steuerlich absetzbar.
Der NBV stellt auf Wunsch Spendenbescheinigungen aus.



Anmelde-Coupon Weinprobe

Anmelde-Coupon Tagesfahrt Leuven

Zur Weinprobe im Jacques-Weindepot am 20.10.2018 möchte
ich mich / möchten wir uns verbindlich mit Personen an-
melden. Preis/Person beträgt 20 Euro. Beginn 19:30 Uhr,
NBV-Mitglied? [] ja [] nein

Zur Tagesfahrt nach Leuven/Belgien am 11.08.2018 möchte ich
mich/möchten wir uns verbindlich mit Personen anmelden.
Der Preis beträgt pro Person 40,00 €,
NBV-Mitglied? ja [] nein [].

Name

Name

Anschrift

Anschrift

Tel./Fax

Tel./Fax

E-Mail

E-Mail

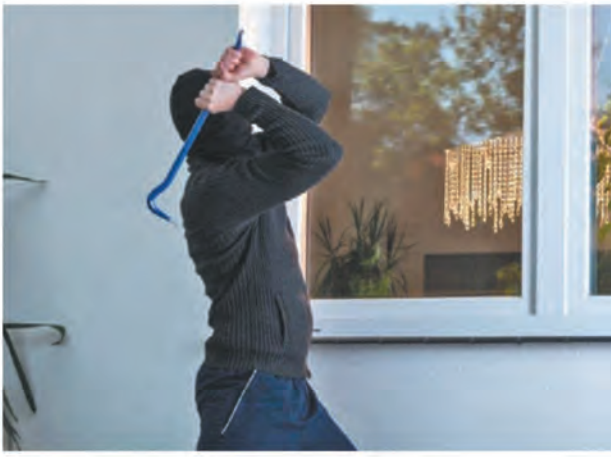
Unterschrift / Datum

Unterschrift / Datum

Coupon bitte ausschneiden und an folgende Adresse senden:
NBV Heidrun Rieger, Seydlitzstraße 4, 42281 Wuppertal oder
telefonisch unter 50 06 86 oder per Email: rieger1@versanet.de

Coupon bitte ausschneiden und an folgende Adresse senden:
Heiko Schnickmann, Collenbuschstr. 16, 42277 Wuppertal,
T. 52 44 67 oder per Email: heiko.schnickmann@gmail.com





- Einbruchschutzfolie
- Splitterschutzfolie
- Sonnenschutzfolie

- Sichtschutzfolie,
- UV-Schutzfolien für Fenster u. v. m.



Vertrieb und Montage von Glasbeschichtungsfolien

Märkische Straße 200
42281 Wuppertal
Telefon 0202/52 40 55
www.dittmar-ek.de

Anmelde-Coupon Tagesfahrt

Anmelde-Coupon Museumsbesuch

Zur Tagesfahrt nach Bad Zwischenahn am 17.07. 2018 möchte ich mich/möchten wir uns verbindlich mit Personen anmelden. Der Preis beträgt pro Person 69,50 €, NBV-Mitglied? ja [] nein [].

Für die Teilnahme an der Führung im Von der Heydt-Museum am 12.07. 2018 möchte ich mich/möchten wir uns verbindlich mit Personen anmelden. Der Preis beträgt pro Person 18 €, NBV-Mitglied? ja [] nein [].

Name

Name

Anschrift

Anschrift

Tel./Fax

Tel./Fax

E-Mail

E-Mail

Unterschrift / Datum

Unterschrift / Datum

Coupon bitte ausschneiden und an folgende Adresse senden:
Birgit Meinhardt, NBV unterwegs, Zu den Dolinen 97,
42279 Wuppertal, T. 0171/3785 903 oder NBV.unterwegs@aol.de

Coupon bitte ausschneiden und an folgende Adresse senden:
Heidi Roßbach, Auf'm Kampe 7, 42279 Wuppertal,
T. 26 04 03 40 oder rossbach-nbv@web.de

LIWO rockt den Nordpark

16.06. - 17.06.2018



SAMSTAG, 16.06.2018, AB 17 UHR „GROOVING NORDPARK“
SONNTAG, 17.06.2018, AB 11 UHR „JAZZ MATINEE“